

<u>Inhalt</u>	Seite
Einleitung	11
1. Zur politischen Ökonomie des Ausbildungssektors (Frohmut Menze)	15
1.0 Vorbemerkung	15
1.1 Modelle der Bildungsplanung	16
1.2 Zur Makroökonomie des Bildungswesens	19
1.2 1 Der "individual-demand-approach"	19
1.2 11 Exkurs: Zu Wolfgang BERGERS "törichter" Theorie der Bildungsnachfrage	20
1.2 2 Der "manpower-requirements-forecasting-approach"	27
1.3 Zur Mikroökonomie des Bildungswesens	29
1.3 1 Exkurs: Zu Peter POSCHs Studie: "Der Lehrermangel"	31
1.3 11 Der Produktionsfaktor: Arbeitsleistung des Lehrers	32
1.3 111 Die ökonomische Ebene des Modells der alternativen Kosten	33
1.3 112 Die sozialpsychologische Ebene des Modells der alter- nativen Kosten	35
1.3 12 Der Produktionsfaktor Schüler	37
1.3 13 Zur ideologischen Funktion eines Peter POSCH	38
1.4 Exkurs: Marxistische Kategorien zur Kritik der politi- schen Ökonomie	39
1.4 1 Die Ware	40
1.4 11 Der Gebrauchswert	41
1.4 12 Der Tauschwert	41
1.4 13 Der Wert	42
1.4 2 Die Arbeit	42
1.4 21 Die konkrete Arbeit	43
1.4 22 Die abstrakte Arbeit	43
1.4 23 Wertgröße und gesellschaftliche Durchschnittsarbeit	43
1.4 3 Einfache und kapitalistische Warenproduktion	44
1.4 31 Die einfache Warenproduktion	44

	Seite	
1.4 32	Die kapitalistische Warenproduktion	44
1.4 4	Der Mehrwert	46
1.4 41	Der Wert der Ware Arbeitskraft	46
1.4 42	Der Produktionsprozeß als Einheit von Arbeitsprozeß und Verwertungsprozeß	47
1.4 43	Der absolute Mehrwert	48
1.4 44	Der relative Mehrwert	48
1.4 45	Konstantes und variables Kapital	49
1.4 46	Die Mehrwertrate und die Profitrate	51
1.4 47	Die Jagd nach dem Extraprofit und der tendenzielle Fall der Profitrate	52
1.5	Zur politischen Ökonomie des Ausbildungssektors	53
1.5 1	Zur ökonomischen Funktion des Bildungssystems	54
1.5 2	Zur ökonomischen Funktion des Schülers im Aus- bildungsprozeß	55
1.5 3	Produktive und unproduktive Arbeit	58
1.5 4	Zur ökonomischen Funktion des Lehrers im Aus- bildungssektor	61
1.6	Rekonstruktionsperiode und Veränderung des Quali- fikationsbegriffs	62
1.6 1	Zur Rekonstruktionsperiode der BRD	63
1.6 2	Rekonstruktionsperiode und Extensivierung der Pro- duktion	65
1.6 3	Intensivierung der Produktion und Strukturwandel des Qualifikationsbegriffs	68
1.6 4	Qualifikationsstruktur und Bildungssystem	72
1.6 5	Bildungssystem, Vorschulerziehung und Sprachbarriere	76

2.	Soziologische Implikationen der Code-Theorie (Monika Meier)	83
2.0	Vorbemerkung	83
2.1	Modifikation bzw. Weiterführung des <u>BERNSTEIN'schen Ansatzes durch OEVERMANN</u>	84
2.1 1	Zum Verhältnis von sozialer Rolle und Sprachgebrauch	84
2.1 11	Modifikation des Codebegriffs bei OEVERMANN	85
2.1 2	Der Erwerb linguistischer Codes	87
2.1 3	Ausweitung des Codebegriffs auf außersprachliche Kommunikationssymbole	89
2.2	Die soziologischen Implikationen der Code-Theorie	91
2.2 1	Das Konzept der Ich-Identität	91
2.2 11	Annahmen des konventionellen rollentheoretischen Ansatzes bezüglich der Bedingungen erfolgreichen Rollenhandelns	92
2.2 12	Kritik und Modifikation des konventionellen Ansatzes	94
2.2 13	Ich-Identität als Bedingung von Interaktion	97
2.2 14	Der Zusammenhang zwischen dem Identitätskonzept als Implikation der Code-Theorie und der positiven Bewertung des "elaborated code"	99
2.2 15	Zu den sozialstrukturellen Bedingungen des Erwerbs von Ich-Identität	101
2.2 2	Der rationale Diskurs	102
2.3	Ansätze zur Kritik der Implikationen der Code-Theorie	108
2.3 1	Kritik des Rollenbegriffs	109
2.3 11	Exkurs: MARX' Begriff der Entfremdung	109
2.3 2	Exkurs: Der rollentheoretische Ansatz PARSONS	118
2.3 3	Kritik des Identitätskonzepts	119
2.3 4	Kritik des rationalen Diskurses als Begründung kompensatorischer Erziehung	125

3.	Kritik der Vorschulprogramme zum Sprachtraining und zur Intelligenzförderung Klaus SCHÜTTLER- JANIKULLAs (Annemarie Torff)	127
3.0	Vorbemerkung	127
3.1	Der Aufbau des ersten Programms	130
3.2	Die theoretischen Bemerkungen zum Programm	131
3.3	Exkurs: SCHÜTTLER-JANIKULLAs theoretischer Hintergrund	133
3.3 1	Zur Reifethese KERNs	133
3.3 2	SCHÜTTLER-JANIKULLAs Begabungsthese	135
3.3 21	Zur Aussagekraft des IQ	135
3.3 3	Änderung der Lern- und Lehrinhalte?	136
3.4	Kritik an den theoretischen Bemerkungen der Begleithefte	137
3.4 1	Zur Problematik der Code-Theorie	137
3.4 2	Zwei Auffassungen von kompensatorischer Erziehung	139
3.4 21	Zum Defizitmodell	139
3.4 22	Zum Differenzmodell	140
3.4 23	SCHÜTTLER-JANIKULLAs Verhältnis zum Differenz- modell	140
3.4 24	SCHÜTTLER-JANIKULLA als Vertreter des Defizit- modells	142
3.4 3	Mittelschichtsnormen als Ausgangsbasis	144
3.5	Kritik am Programm selbst	147
3.5 1	Aufbau und Gestaltung des Programms	147
3.5 11	Bildgestaltung	147
3.5 12	Die Möglichkeit zur Identifikation	148
3.5 13	Exkurs: SCHÜTTLER-JANIKULLAs Untersuchungen zu einigen Kritikpunkten	149
3.5 14	Motivation	151
3.5 15	Sprachtraining im Spiel	152
3.5 16	Zu SCHÜTTLER-JANIKULLAs Intelligenzbegriff	153

	Seite	
3.5 17	Der angebliche und tatsächliche Erfolg des Programms	153
3.5 2	Die sprachliche Seite des Programms	154
3.5 21	Die lexikalische und syntaktische Ebene	155
3.5 22	Sprachliche Kommunikation?	156
3.6	SCHÜTTLER-JANIKULLAs zweites Vorschulprogramm	158
3.6 1	Der "Theoretische Teil"	159
3.6 11	Zur unterschiedlichen Rezeption der Ergebnisse BLOOMs	159
3.6 12	Zur Kritik an den Ergebnissen BLOOMs	160
3.6 13	Exkurs: Zum Intelligenzbegriff Arthur R. JENSENs	162
3.6 14	Zur Infantildetermination nach BLOOM	164
3.6 15	Zu SCHÜTTLER-JANIKULLAs Begabungsbegriff	165
3.6 2	Zu SCHÜTTLER-JANIKULLAs Schichtbegriff	166
3.6 3	Zum restringierten und elaborierten Code	167
3.6 4	Ein neues Konzept kompensatorischer Erziehung	169
3.6 5	Zur Interdependenz zwischen Denken und Sprechen	170
3.6 6	SCHÜTTLER-JANIKULLAs Arbeits- und Zitierweise	172
3.7	Das Programm und seine Anwendung	174
3.7 1	Die Begriffs- und Satzübungen	175
3.7 2	Kommunikationsformen im Programm	178
3.7 3	Konfliktbewältigung und Problemlösen	178
3.7 4	Die Emanzipation bei SCHÜTTLER-JANIKULLA	180
3.8	Zusammenfassende Beurteilung von Klaus SCHÜTTLER-JANIKULLA	181
Literaturverzeichnis		184